

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

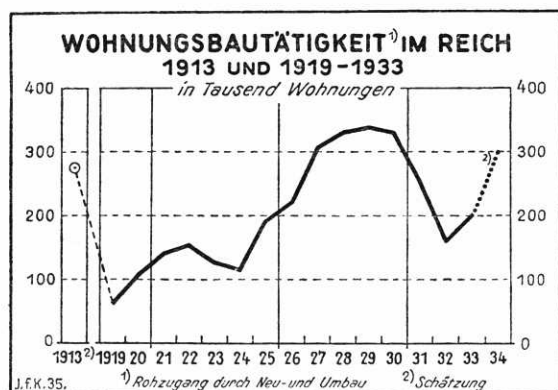
8. JAHRGANG BERLIN, DEN 9. JANUAR 1935 1548 NUMMER 1

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Finanzierung des Wohnungs- und Siedlungsbaus 1934*)

Das Bauvolumen

Im Jahr 1934 wurden etwa 50 v.H. mehr Wohnungen gebaut als 1933. Nach einer überschlägigen Schätzung dürften rd. 300 000 Neubau- und Umbauwohnungen fertiggestellt worden sein gegenüber rd. 200 000 im Jahr 1933 und rd. 160 000 im Jahr 1932. Von den fertiggestellten Wohnungen entfielen etwa zwei Fünftel auf Um-



bauten und drei Fünftel auf Neubauten, überwiegend von Siedlungshäusern und Eigenheimen.

Der Schwerpunkt der Neubautätigkeit lag — anders als in den Jahren 1928/30 — nicht mehr so sehr in den Großstädten als in den kleineren Mittelstädten und in den Kleinstädten. In den Monaten Januar bis Oktober war die Zahl der begonnenen Wohnungsneubauten in den Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern um 36 v.H. höher als im Vorjahr, in den Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern dagegen um rd. 60 v.H.

*) Die bauwirtschaftlichen Untersuchungen des Instituts werden von der „Stiftung zur Förderung von Bauforschungen“ unterstützt.

Die Finanzierung

a) öffentliche Mittel

Die Kapitalaufwendungen im Wohnungsbau dürften 1934 etwa 1,2 Mrd. *RM* betragen haben (1933: 0,8 Mrd. *RM*; 1932: 0,7 Mrd. *RM*). Die

Wohnungsbautätigkeit im Deutschen Reich
(Zahl der Wohnungen)

	Rohzugang			Abgang	Reinzugang
	durch		Zu- sammen		
	Neubau	Umbau			
1913 ¹⁾	.	.	250—300 000	.	.
1919 ..	35 596	25 265	60 861	4 147	56 714
1920 ..	75 928	32 379	108 307	5 215	103 092
1921 ..	108 596	32 902	141 498	7 275	134 223
1922 ..	124 273	30 697	154 970	8 355	146 615
1923 ..	100 401	25 539	125 940	7 607	118 333
1924 ..	94 807	20 569	115 376	8 874	106 502
1925 ..	164 437	27 375	191 812	12 882	178 930
1926 ..	199 084	21 445	220 529	14 736	205 793
1927 ..	284 444	22 390	306 834	18 199	288 635
1928 ..	306 825	23 617	330 442	20 680	309 762
1929 ..	315 703	23 099	338 802	21 120	317 682
1930 ..	307 933	22 327	330 260	19 289	310 971
1931 ..	231 342	20 359	251 701	18 053	233 648
1932 ..	131 160	27 961	159 121	17 856	141 265
1933 ..	132 870	69 243	202 113	24 075	178 038
1934 ¹⁾	170—180 000	120 000	290—300 000	40—50 000	etwa 250 000

¹⁾ Rohe Schätzung.

1) Rohe Schätzung.

Zunahme der Kapitalaufwendungen um rd. 400 Mill. *RM* erklärt sich überwiegend aus der Zunahme des Bauvolumens; die Erhöhung der Baukosten hat nur etwa ein Zehntel der Mehraufwendungen bedingt.

Der deutsche Außenhandel mit Vorder-
asien S. 3 f.

Von den Gesamtaufwendungen dürften etwa 225 bis 250 Mill. *RM* von der öffentlichen Hand bereitgestellt worden sein.

Der größte Posten unter den öffentlichen Mitteln für den Wohnungsbau waren rd. 100 Mill. *RM* Zuschüsse für Umbauten. Die 120 000 Wohnungen, die 1934 durch Umbau von Großwohnungen und durch Aufstockung u. ä. entstanden sind, wurden fast restlos mit den im zweiten Reinhardt-Programm vom Herbst 1933 bereitgestellten Zuschüssen gebaut.

Daneben wurde aber auch die Neubautätigkeit auf verschiedene Weise gefördert:

1. Der seit Ende 1931 vom Reich finanzierte Bau vorstädtischer Kleinsiedlungen wurde im Jahr 1934 weiter fortgeführt. Die ursprünglich reine Erwerbslosensiedlung wurde mehr und mehr zu einer Kurz- und Stamarbeitersiedlung ausgestaltet. Der größte Teil der Mittel aus dem 3. und 4. Bauabschnitt, etwa 75 bis 85 Mill. *RM*, wurde 1934 ausgeschüttet. Rd. 30 000 vorstädtische Kleinsiedlungen dürften im Jahre 1934 vollendet worden sein.

2. Die Gewährung von Reichsbaudarlehen, die in zwei Abschnitten Ende 1932 und im Herbst 1933 bereitgestellt wurden, ermöglichten im Jahre 1934 die Inangriffnahme einer großen Zahl von Bauten, deren Durchführung bisher mangels zweistelliger Hypotheken unterbleiben mußte. Durch die Bereitstellung der Reichs-

Von der öffentlichen Hand geförderte¹⁾ Wohnungsneubauten 1934 (Schätzungen)²⁾

Art der Bauten	Anzahl der Wohnungen
Vorstädtische Kleinsiedlungen.....	30 000
Reichseigenheimbauten	15 bis 17 000
Bausparheime ³⁾	3 000
Bürgerschaftsbauten	5 bis 7 000
Not-, Behelfs- u. Flüchtlingswohnungen	5 000
Zusammen	58 bis 62 000

¹⁾ Über Mittel und Formen der (unmittelbaren und mittelbaren) staatlichen Förderung im einzelnen vgl. Wochenbericht des J. f. K., 7. Jahrg., Nr. 9. — ²⁾ Soweit feststellbar und nur soweit sie noch im Jahr 1934 fertiggestellt wurden. — ³⁾ Bausparheime, deren Bau durch den 100 Millionenkredit ermöglicht wurde.

lehen konnte gleichzeitig Eigenkapital und Privatkredit in beträchtlichem Umfange für den Wohnungsbau nutzbar gemacht werden¹⁾. Die Zahl der 1934 vollendeten Reichseigenheimbauten kann auf 15 000 bis 17 000 geschätzt werden. Etwa 30 bis 35 Mill. *RM* Reichsdarlehen dürften im abgelaufenen Jahr dem Wohnungsbau zugeführt worden sein.

3. Etwa 5 000 Not-, Behelfs- und Flüchtlingswohnungen wurden 1934 aus Mitteln des ersten Reinhardt-Programms von Juni 1933 geschaffen.

4. Der 100 Mill.-Kredit, der 1933 den Bausparkassen zur Verfügung gestellt wurde, ermöglichte es den Kassen, ihren Bausparern Ausschüttungen, die erst in den nächsten Jahren fällig werden, schon im abgelaufenen Jahr zukommen zu lassen. Im Jahr 1934 wurden von dem Kredit etwa 60 Mill. *RM* ausgezahlt. Bis zum Jahresschluß dürften von den geförderten Bausparheimen etwa 3 000 vollendet gewesen sein.

5. Seit dem Frühjahr 1934 verbürgt das Reich nachstellige Hypotheken auf Wohnungs-

¹⁾ Eine Untersuchung der Wirkungen der Reichsbaudarlehen ergab, daß die Darlehen annähernd das 3¹/₂-fache an Eigenkapital und Kredit (vorwiegend Privatkredit) heranzogen. Vgl. „Die Wohnung“ 9. Jg. 1934/35, Heft 6/7, S. 83 f.

und Eigenheimbauten bis zu 75 v. H. des Bau- und Bodenwerts. Im Verlauf des Jahres wurde ferner die Beleihungsgrenze für erststellige Ausleihungen der meisten Kreditinstitute auf 50 v. H. heraufgesetzt. Wie die Reichs-Baudarlehen haben es die Reichsbürgschaften ermöglicht, Eigenkapital und Kredit in erheblichem Umfange für den Wohnungsbau heranzuziehen. Bis Ende 1934 wurden für rd. 35 Mill. *RM* Bürgschaften übernommen und damit die Inangriffnahme des Baues von 13 000 bis 14 000 Wohnungen und Eigenheimen ermöglicht. Davon dürften noch im Jahr 1934 vielleicht 5 000 bis 7 000 fertiggestellt worden sein.

Mit einem Kapitalaufwand in Höhe von 20 bis 25 v. H.¹⁾ der Gesamtaufwendungen hat das Reich den Bau von mindestens 180 000 Wohnstätten (60 000 neue und 120 000 Umbauwohnungen), also rd. drei Fünftel des gesamten Bauvolumens, ermöglicht. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die meisten dieser Bauten ohne die Förderung durch die öffentliche Hand unterblieben wären.

Zur Finanzierung des Wohnungsbaus
(Schätzungen)

	1932		1933 ²⁾		1934	
	Annäherungswerte		Annäherungswerte		v. H.	
	in Mill. <i>RM</i>		in Mill. <i>RM</i>			
Gesamtinvestitionen.....	700	800	1 200	1 100		
finanziert durch:						
Öffentliche Mittel	150	185	225—250	20		
davon: Reichsmittel für die						
Randsiedlung		70	75—85	7		
Reichsbaudarlehen ³⁾ ...		5	30—35	3		
Zuschüsse f. Umbauten		60	100	8		
Sonstige öffentl. Mittel ⁴⁾		50	20—30	2		
Private Mittel	550	615	920—1 005	80		
davon: Bodenkreditinstitute ..						
Sparkassen	20		80—100	7		
Privatversicherung			55—65	5		
Sozialversicherung	150	100	45—50	4		
Bausparkassen	50	65	130—135 ⁵⁾	11		
Privathypotheken, Ver-						
wandtschafts- und Gef-						
älligkeitsdarlehen, Ei-						
genkapital, Kaufgeld-						
stundungen, Zwischen-						
kredite u. ä. ⁶⁾	330	450	610—655	53		

¹⁾ Einschl. der Darlehen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ²⁾ Darlehen aus Hauszinssteuerückflüssen, Sonderaktionen einzelner Länder und Kommunen u. ä. — ³⁾ Als Differenz errechnet. — ⁴⁾ Davon: Etwa 50 Mill. *RM* Hauszinssteuerhypotheken. — ⁵⁾ Z. T. gegenüber früheren Angaben berichtigt. — ⁶⁾ Einschl. der Ausschüttungen aus dem 100 Millionen-Kredit an die Bausparkassen.

b) private Mittel

Für die Aufbringung der privaten Mittel fielen auch im abgelaufenen Jahre die Bodenkreditinstitute so gut wie vollkommen aus. Die mangelnde Aufnahmefähigkeit des Pfandbriefmarkts machte den Instituten die Geldbeschaffung unmöglich. Demgegenüber konnten die Sparkassen infolge der Lockerung der Liquiditäts- und Anlagevorschriften sowie der Zunahme der Sparanlagen wieder erhebliche Beträge — nach den bisher vorliegenden Angaben etwa 80 bis 100 Mill. *RM* — als Neubaukredite zur Verfügung stellen. Ein Teil dieser Mittel wurde auf die mit Reichsbaudarlehen geförderten Eigenheimbauten und auf Neubauten

¹⁾ Ohne die Ausleihungen der Bausparkassen auf Grund des 100 Mill.-Kredits: 20 v. H., einschl. derselben, 25 v. H.

ausgeliehen, für die das Reich Bürgschaften übernahm. — Die Privat- und Sozialversicherung, die im vergangenen Jahr als einzige organisierte Kreditgeber schätzungsweise 100 Mill. *R.M.* ausleihen konnten, dürften 1934 zumindest ebensoviel, möglicherweise sogar 115 Mill. *R.M.* Neubauhypotheken gegeben haben. Dabei ist bei der Schätzung der Ausleihungen der Privatversicherung (vorwiegend Lebensversicherung) davon ausgegangen, daß von den Gesellschaften — wie 1933 — nur rd. ein Drittel ihrer Hypothekenausleihungen auf Neubauten gegeben wurde. Vermutlich hat sich dieser Satz aber erhöht. — Ein großer Teil der Ausleihungen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte wurde gegen Reichsbürgschaft an zweiter Stelle gege-

ben¹⁾. Die Ausleihungen der Bausparkassen haben sich etwa verdoppelt. Von den Darlehen in Höhe von 130 bis 135 Mill. entfielen etwa 60 Mill. auf Ausschüttungen aus dem 100 Mill.-Kredit.

Es bleibt ein Kapitalaufwand von 610 bis 655 Mill. *R.M.*, dessen Finanzierung sich nicht näher erfassen läßt. Diese Mittel müssen zum größten Teil durch Bereitstellung von Eigenkapital und Privatkredit, durch Verwandtschafts- und Gefälligkeitsdarlehen, Kaufgeldstundungen, Zwischenkredite u. ä. aufgebracht worden sein.

¹⁾ Von den bis Ende Oktober 1934 übernommenen Reichsbürgschaften entfielen etwa 75 v. H. auf zweistellige Ausleihungen der Sozialversicherung. (Vgl. Reichsarbeitsblatt 1934, Heft Nr. 33, II, S. 405).

Der deutsche Außenhandel mit Vorderasien

In einer Reihe vorderasiatischer Länder hat der Absatz deutscher Waren seit 1933 zugenommen, obwohl die Wirtschaft dieser Länder nach wie vor mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Die Zunahme der Ausfuhr nach Vorderasien ermöglicht es Deutschland, trotz der allgemeinen Devisennot die Einfuhr aus diesen Gebieten zu erhöhen. Zwar fällt der Handel mit diesen Gebieten im Rahmen der gesamten Außenhandelsumsätze Deutschlands erst wenig ins Gewicht; jedoch zeigen sich hier Entwicklungsansätze, deren Bedeutung für die Zukunft nicht unterschätzt werden darf.

Die Wirtschaftslage in Vorderasien

Die industriell noch kaum erschlossenen Agrarländer Vorderasiens wurden von der Weltwirtschaftskrise stark betroffen. Der Preissturz für landwirtschaftliche Erzeugnisse hat ihre Ausfuhrerlöse vermindert, ihre Ausfuhrmöglichkeiten wurden durch die allgemeinen Handelserschwerungen eingeengt. Wenn man von der Sonderentwicklung in Palästina absieht, so hat die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft die Gebiete Vorderasiens kaum berührt.

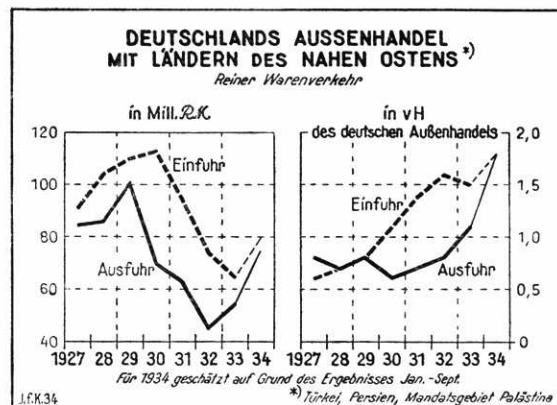
Unter dem Druck der trüben wirtschaftlichen Verhältnisse mußten in diesen Ländern besondere Verteidigungsmaßnahmen ergriffen werden. Die Wirtschaftsführung ging immer mehr auf den Staat über. Durch verkehrspolitische Erschließung, Schaffung von bodenständigen Industrien und gleichzeitige Förderung der Landwirtschaft wird versucht, den Binnenmarkt zu erweitern, die Rentabilität der Rohstoffwirtschaft zu heben und — vor allem — sich von der gegenwärtig noch in erster Linie aus Konsumgütern bestehenden Einfuhr unabhängig zu machen. So haben sich in Vorderasien bedeutende strukturelle Umschichtungen angebahnt, die

die Wirtschaftsentwicklung dieses Gebiets bereits weitgehend beeinflusst haben.

Über die Einzelheiten dieser Umstellung soll in einer Aufsatzreihe in den nächsten Wochenberichten gesprochen werden. In dem vorliegenden Aufsatz soll zunächst gezeigt werden, wie sich die Handelsbeziehungen Deutschlands mit den vorderasiatischen Ländern unter dem Einfluß der wirtschaftspolitischen Wandlungen entwickelt haben.

Der deutsche Außenhandel

Die Umsätze im deutschen Außenhandel mit der Türkei, Persien und Palästina¹⁾ sind von 1929 bis 1933 dem Werte nach um rd. 56 v. H.



zurückgegangen, während der Gesamtumsatz des deutschen Außenhandels in der gleichen Zeit um rd. 66 v. H. sank. Der Anteil der vorderasiatischen Länder am deutschen Handel ist somit bedeutend gewachsen: im Jahre 1929 haben diese Länder 0,8 v. H., im Jahre 1930 0,6 v. H. der deutschen Ausfuhr aufgenommen, 1933 da-

¹⁾ Aus Mangel an zuverlässigen Unterlagen wird im folgenden nur der deutsche Handel mit der Türkei, Persien und Palästina behandelt.

gegen bereits 1,1 v.H. Auch für die deutsche Einfuhr hat Vorderasien an Bedeutung gewonnen: 1929 bezog Deutschland dort 0,8 v.H., 1933 1,5 v.H. seiner Gesamteinfuhr. Im Jahre 1934 sind die Anteile weiter stark gestiegen.

Gemessen am Außenhandel der genannten vorderasiatischen Länder ist die Bedeutung Deutschlands als Lieferant und Abnehmer erheblich größer: Deutschlands Anteil an der Einfuhr dieser Länder betrug 1933 zwischen rd. 8 v.H. (Persien) und rd. 25 v.H. (Türkei), an der Ausfuhr zwischen rd. 4 v.H. (Persien) und rd. 18 v.H. (Türkei).

*

Der Passivsaldo zuungunsten Deutschlands im Handelsverkehr mit Vorderasien hat sich seit 1933 ständig verringert.

Deutschlands Einfuhr aus Ländern des nahen Ostens nach Warengruppen
Reiner Warenverkehr; Mill. RM

	Türkei		Persien		Mandatsgebiet Palästina		Zusammen	
	1929	1933	1929	1933	1929	1933	1929	1933
Lebensmittel und Getränke	21,8	17,1	3,2	5,1	3,2	5,4	28,2	27,6
davon								
Obst	5,4	6,9	0,1	0,7	0,0	—	5,5	7,6
Südfrüchte	15,3	9,9	2,1	4,3	2,3	5,4	19,7	19,6
Küchengewächse (Gemüse u. dgl.)	—	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0
Pflanzl. Öle u. Fette	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohstoffe und halbfertige Waren	39,0	18,9	20,6	12,9	0,6	0,1	60,2	31,9
davon								
Baumwolle	0,6	0,5	—	1,2	0,2	—	0,8	1,7
Därme, Magen usw.	2,0	0,2	2,2	1,2	0,0	0,0	4,2	1,4
Rohtabak	31,1	13,9	—	—	0,0	0,0	31,1	13,9
Ölfrüchte u. Ölsaaten ..	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	—	0,4	0,2
Ölkuchen	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	0,1
Harz, Kopale, Schellack usw.	0,1	0,0	1,5	0,7	—	—	1,6	0,7
Mineralöle	—	—	15,8	8,9	—	—	15,8	8,9
Fertige Waren	14,9	1,9	7,0	2,6	0,1	0,1	22,0	4,6
davon								
Gewebe aus Wolle u. and. Tierhaaren	5,9	0,3	5,9	2,1	0,0	—	11,8	2,4
Insgesamt	75,7	37,9	30,8	20,6	3,9	5,6	110,4	64,1
v. H. der deutschen Gesamteinfuhr	0,6	0,9	0,2	0,5	0,0	0,1	0,8	1,5

Deutschland liefert nach Vorderasien fast ausschließlich Fertigwaren, und zwar vor allem Eisenwaren, Maschinen, Chemikalien und Textilwaren. Die Hauptposten seiner Einfuhr aus Vorderasien sind Obst und Südfrüchte (Türkei, Persien, Palästina), Rohtabak (Türkei), Mineralöl und Teppiche (Persien).

Im einzelnen ist bemerkenswert, daß die deutsche Einfuhr von Obst und Südfrüchten aus diesen Ländern schon 1933 dem absoluten Werte nach sogar etwas größer war als im Jahr 1929, während die deutsche Einfuhr von Teppichen besonders stark sank. In der deutschen Ausfuhr waren die Verluste bei den Textilwaren am

stärksten. Hier wirkte sich vor allem die englische und japanische Konkurrenz aus, die in den letzten Jahren verschärft wurde. Verhältnismäßig sehr gut hat sich dagegen die deutsche Ausfuhr von Farben und Chemikalien sowie von Maschinen behauptet.

Wenn auch der deutsche Handelsverkehr mit Vorderasien seiner absoluten und relativen Höhe nach noch gering ist, müssen seine künftigen Ausbaumöglichkeiten als günstig angesehen werden. Mit der Industrialisierung wird die Nachfrage der vorderasiatischen Länder nach Produktionsmitteln und — wie die Erfahrung zeigt — auch nach anderen Erzeugnissen zweifellos er-

Deutschlands Ausfuhr nach Ländern des nahen Ostens nach Warengruppen

Reiner Warenverkehr; Mill. RM

	Türkei		Persien		Mandatsgebiet Palästina		Zusammen	
	1929	1933	1929	1933	1929	1933	1929	1933
Lebensmittel und Getränke	2,4	0,0	0,1	0,0	0,6	0,2	3,1	0,2
davon								
Weizen	1,7	—	—	—	—	—	1,7	—
Bier	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1
Rohstoffe und halbfertige Waren	2,0	1,9	0,4	0,4	0,3	0,3	2,7	2,6
davon								
Chem. Rohstoffe u. Halbzuge ¹⁾	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1
Fertige Waren	68,1	34,4	16,5	6,2	10,8	10,9	95,4	51,5
davon								
Gewebe u. a. nicht genähte Waren	14,5	3,1	2,1	0,1	1,4	1,1	18,0	4,3
Leder u. Lederwaren (einschl. Schuhwerk) ..	2,0	0,1	0,5	0,1	0,5	0,3	3,0	0,5
Papier u. Papierwaren ..	2,8	1,1	0,6	0,1	0,5	0,2	3,9	1,4
Farben u. Chemikalien ..	4,8	4,2	1,4	1,2	0,8	0,8	7,0	6,2
Waren aus Eisen	17,5	9,6	4,2	1,3	2,9	2,8	24,6	13,7
Waren aus Kupfer	2,0	1,3	0,6	0,2	0,5	0,6	3,1	2,1
Maschinen (außer elektrischen)	7,6	5,2	2,0	1,8	1,2	1,7	10,8	8,7
Elektr. Maschinen und elektrotechn. Erzeugnisse	3,3	2,3	0,2	0,4	0,4	0,7	3,9	3,4
Kraftfahrzeuge u. Kraft-erzeugnisse	0,1	0,1	0,5	0,2	0,0	0,1	0,6	0,4
Erzeugnisse der Feinmechanik ²⁾	3,1	0,5	0,4	0,1	0,4	0,3	3,9	0,9
Insgesamt	72,5	36,3	17,0	6,6	11,7	11,4	101,2	54,3
v. H. der deutschen Gesamtausfuhr	0,5	0,7	0,1	0,1	0,1	0,2	0,8	1,1

¹⁾ Ohne Kalisalze, Thomasphosphatmehl, schwefelsaures Ammoniak. — ²⁾ Einschl. Musikinstrumente und Uhren.

hebt sich. Eine Belebung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Ländern Vorderasiens wird auf dem handelspolitischen Wege bereits erfolgreich angestrebt. Seit 1933 hat der gegenseitige Güteraustausch ständig zugenommen. Besonders belebt hat sich dabei der deutsche Handel mit der Türkei und mit Palästina. In den ersten neun Monaten 1934 war die deutsche Ausfuhr nach Vorderasien dem Werte nach um rd. 41 v.H., die deutsche Einfuhr aus diesem Gebiet um rd. 36 v.H. größer als im Vorjahr.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe — Versandort: Berlin — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65

— Hierzu 4 Zahlenbeilagen und 1 Inhaltsverzeichnis —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart							
		13.-18. Nov. 1933	20.-25. Nov. 1933	27. Nov. bis 2. Dez. 1933	4.-9. Dez. 1933	11.-16. Dez. 1933	18.-23. Dez. 1933	23.-30. Dez. 1933	2.-6. Jan. 1934	12.-17. Nov. 1934	19.-24. Nov. 1934	26. Nov. bis 1. Dez. 1934	3.-8. Dez. 1934	10.-15. Dez. 1934	17.-22. Dez. 1934	24.-29. Dez. 1934	2.-5. Jan. 1935	
		46	47	48	49	50	51	52	1	46	47	48	49	50	51	52	1	
Woche:																		
1. Tätigkeitsgrad																		
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾ .	1 000	3775,9	.	3714,6	.	.	.	4059,1	.	.	.	2352,7	.	.	.	.	.	
darunter:																		
Hauptunterstützungsempfänger																		
i. d. Arbeitslosenversicherung . . .		327,5	.	345,0	.	.	.	559,5	.	.	.	387,8	.	.	.	.	.	
i. d. Krisenunterstützung		1064,1	.	1058,1	.	.	.	1175,4	.	.	.	731,5	.	.	.	.	.	
Wohlfahrtserwerbslose		.	.	1347,1	.	.	.	1411,6	.	.	.	627,8	.	.	.	.	.	
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ .		.	2280,0	.	.	.	2224,1	.	.	.	.	2120,8	.	2083,8	.	.	.	
Produktion, arbeitstäglich																		
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	296,9	312,9	291,5	290,8	294,4	307,5	310,0	290,5	329,8	343,6	337,8	333,7	339,2	344,7	311,0	.	
— in Deutsch-Oberschlesien		59,2	60,8	62,8	60,3	63,5	63,8	59,6	59,1	67,8	69,9	68,5	65,0	72,3	70,5	57,2	.	
Kokserzeugung im Ruhrrevier		45,8	45,8	47,2	48,5	51,2	51,6	48,0	48,1	56,5	56,6	58,3	58,1	58,2	58,2	52,8	.	
Steinkohle, Großbritannien ³⁾		744,0	757,2	764,7	811,1	841,0	823,7	814,8	819,4	775,1	785,3	777,0	838,6	852,9	.	.	.	
Verkehr, arbeitstäglich																		
Wagengestellung der Reichs-	1 000	123,2	123,8	117,4	111,7	111,8	109,4	102,2	103,2	136,2	139,3	182,7	124,9	125,8	120,7	100,7	.	
bahn																		
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																		
Wechselsproteste ⁴⁾ } Nach Mit-	Anzahl	105	146	108	138	100	135	124	184	79	88	96	111	98	110	89	.	
} teilung einer	1 000 RM	53	74	54	66	55	65	65	78	38	40	44	56	52	68	48	.	
} Zentralstelle																		
Vergleichsverfahren	Anzahl	8	4	8	2	4	2	2	1	8	2	8	8	1	8	8	2	
Eröffnete Konkurse		8	10	11	8	8	9	8	11	9	7	10	9	8	9	7	8	
Notenbanken⁵⁾																		
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	479	480	482	477	474	472	469	478	156	156	156	156	156	157	.	.	
davon Reichsbank		406	407	409	404	401	399	396	400	82	83	83	88	83	83	84	.	
Wechsel- und Lombardkredite		3069	3008	3339	3226	3200	3143	3557	3180	3728	3667	4112	3934	3832	3860	.	.	
davon Reichsbank		2923	2857	3191	3079	3053	2997	3409	3035	3593	3537	3976	3799	3696	3723	4211	.	
Depositen (täglich fällige Ver-																		
bindlichkeiten)		546	618	591	528	544	567	756	614	994	1062	1080	979	879	886	.	.	
davon Reichsbank		429	489	478	414	425	449	640	496	870	935	961	857	760	764	984	.	
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.																		
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	111,4	112,2	119,0	115,6	118,2	115,2	110,6	106,1	9,1	10,7	11,9	10,5	9,3	8,6	9,3	7,1	
Regierungssicherheiten		2431,6	2431,1	2431,6	2431,1	2431,6	2431,6	2432,2	2431,9	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,2	2430,7	
Zahlungsverkehr																		
Geldumlauf	Mill. RM	5329	5207	5578	5465	5442	5446	5715	5444	5454	5937	5750	5660	5665	5686	.	.	
davon Reichsbanknoten		3360	3278	3535	3448	3436	3443	3638	3458	3606	3518	3802	3708	3709	3715	*) 3895	.	
Postcheckverkehr ⁶⁾		1009	851	1179	1064	1079	1168	1054	1038	1187	995	1352	1244	1232	1311	1098	.	
Postcheckguthaben (Bestände)		473	476	483	494	495	552	557	565	550	548	532	570	555	588	628	.	
2. Wertbewegung																		
Zinssätze																		
Reichsbankdiskont	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Debetzinsen ⁷⁾ der Stempel-		7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
Kreditzinsen ⁸⁾ vereinigung		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Tagesgeld		4,92	4,95	5,38	5,04	4,98	5,08	5,45	5,05	4,37	4,88	4,62	4,53	4,53	4,51	4,58	4,45	
Monatsgeld		5,72	5,69	5,69	5,69	5,69	5,69	5,69	5,69	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	
Privatdiskont		3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,63	3,53	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	
Warenwechsel mit Bankgiro		4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	
Rendite der 6% Pfandbriefe		6,79	6,66	6,64	6,65	6,68	6,70	6,66	6,50	6,47	6,45	6,45	6,39	6,34	6,35	6,31	6,26	
Call money New York		0,75	0,75	0,75	0,83	1,00	1,00	1,00	1,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	
Privatdiskont London		1,09	1,09	1,09	1,10	1,18	1,29	1,15	1,06	0,41	0,41	0,50	0,57	0,58	0,59	0,59	0,42	
Zürich		1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	
Amsterdam		0,34	0,34	0,34	0,38	0,46	0,38	0,37	0,34	0,50	0,47	0,47	0,44	0,44	0,44	0,44	0,45	
Effektenmarkt																		
Festverz. 6% Wertpapiere																		
Kursniveau, gesamt ⁹⁾	v. H.	87,48	89,21	89,97	89,85	89,40	89,18	89,58	91,61	92,07	92,33	92,39	93,18	94,09	94,01	94,26	95,28	
—, Pfandbriefe		88,35	90,08	90,43	90,24	89,78	89,50	90,10	92,36	92,79	93,04	93,08	93,86	94,68	94,55	94,78	95,80	
—, Kommunal-Obligationen		84,51	86,70	87,61	87,33	86,57	86,44	86,80	88,94	90,70	90,99	91,09	91,97	93,04	93,01	93,18	94,11	
—, Offentl. Anleihen ¹⁰⁾		89,98	91,21	92,23	92,46	92,26	92,06	91,99	93,31	93,88	90,28	90,30	91,26	92,41	92,47	92,96	94,83	
—, Industrie-Obligationen		78,73	81,09	84,00	83,77	83,19	83,81	83,73	85,92	92,70	92,76	92,88	93,34	94,18	94,25	94,48	95,26	
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	68,0	66,8	68,3	67,2	66,9	67,2	68,2	69,8	80,1	80,0	79,8	80,3	79,5	79,3	79,9	81,1	
—, Bergbau u. Schwerindustrie		66,6	70,9	72,9	71,7	71,4	72,5	74,0	75,8	85,5	85,4	85,9	86,3	84,8	84,9	85,6	86,7	
—, Verarbeitende Industrie		58,1	61,6	62,7	61,7	61,3	61,6	62,6	64,1	74,5	74,2	73,9	74,8	73,7	73,4	73,9	75,0	
—, Handel und Verkehr		68,0	72,0	73,6	72,5	72,2	71,9	72,7	74,3	85,1	85,0	84,4	85,1	84,8	84,4	85,1	86,5	
Devisenkurse in Berlin																		
New York	RM je \$	2,5508	2,5800	2,6758	2,6808	2,6875	2,6783	2,6888	2,6540	2,4913	2,4900	2,4897	2,4915	2,4912	2,4893	2,4870	2,4818	
London	RM je £	13,49	13,70	13,85	13,75	13,71	13,71	13,71	13,63	12,44	12,44	12,40	12,38	12,32	12,30	12,28	12,23	
Paris																		

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1933			1934												
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Anzahl der Werktage:			26	25	24	26	24	26	24	24	26	26	27	25	27	25	24
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste, alte Reihe ²⁾ { neue Reihe ³⁾ {	Anzahl	S	3412	2959	2920	3225	2562	2721	2808	2918	2532	2529	2394	2344	2724	2366	.
	1000 RM	"	1826	1548	1485	1733	1281	1242	1439	1401	1293	1213	1194	1090	1378	1160	.
	Anzahl	"	55,3	50,6	48,1	45,3	41,2	43,5	45,0	47,7	43,5	44,2	43,2	41,7	44,8	42,0	.
	in 1000	"	7731	6991	6530	6841	5573	5719	6021	6222	5473	5643	5724	5396	5908	5513	59
Vergleichsverfahren ⁴⁾	Anzahl	"	77	83	65	51	54	67	72	65	67	58	65	67	80	65	.
Konkursanträge ⁵⁾	"	"	526	500	451	538	541	548	526	502	527	468	451	467	547	501	.
davon mangels Masse abgelehnt.	"	"	296	267	237	277	310	290	281	269	297	266	239	256	290	277	.
Eröffnete Konkurse ⁶⁾	"	"	250	221	197	270	227	274	225	249	227	196	213	208	267	211	210
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand . . .	Mill. RM	E	487	482	469	456	414	319	285	209	150	151	152	152	160	156	.
davon Reichsbank	"	"	414	409	396	383	340	245	212	136	77	78	79	79	87	83	84
Wechsel- u. Lombardkred. ⁷⁾ . .	"	"	3456	3339	3557	3118	3160	3524	3480	3454	3774	3677	3808	4114	3954	4112	.
davon Wechsel der Reichsbank . .	"	"	3152	3028	3226	2893	2770	3234	3193	3188	3462	3431	3543	3829	3729	3857	4066
Lombards	"	"	143	163	183	81	248	144	140	125	171	109	128	148	91	119	146
Depositen (tägl. fäll. Verbdlk.) .	"	"	529	591	756	625	657	675	645	662	743	770	835	966	976	1080	.
davon Reichsbank	"	"	416	478	640	498	530	547	515	538	623	649	717	848	856	961	984
Geldumlauf	"	"	5630	5578	5715	5424	5466	5698	5647	5596	5775	5706	5768	5855	5728	5750	.
davon Reichsbanknoten	"	"	3564	3535	3633	3452	3488	3666	3634	3629	3770	3761	3817	3912	3415	3802	3894
Fünf große Banken																	
Kreditoren	Mill. RM	E	6224	6216	.	—	6248	6232	6253	6256	6284	6162	6093	6158	6142	6119	.
Schuldner i. f. d. Rechnung . . .	"	"	4140	4137	.	—	4061	4090	3978	3931	3904	3870	3871	3891	3899	3899	.
Wechselbestand	"	"	1509	1508	.	—	1620	1531	1614	1670	1656	1661	1739	1746	1815	1816	.
Reports und Lombards	"	"	18	19	.	—	21	20	15	14	14	13	11	11	15	12	.
Reichsfinanzen																	
Einnahmen x)	Mill. RM	S	511	490	562	521	508	565	741	510	474	568	538	681	578	.	.
dav. aus Steuern, Zöllen u. Abgab.	"	"	592	543	621	617	501	579	598	577	710	685	644	750	716	648	.
Ausgaben x)	"	"	444	471	590	674	377	587	491	574	504	717	587	657	766	.	.
Reichsschuld insgesamt	"	E	11760	11889	11688	11828	11871	11793	11967	11809	11550	11805	11733	11671	11687	.	.
Sparkassen																	
Stand der Spareinlagen	Mill. RM	E	11618	10684	10808	11234	11566	11621	11669	11688	11668	11675	12160	12213	12242	.	.
Einlagenüberschuß	"	S	52,3	66,0	127,2	448,7	328,5	54,4	51,6	16,9	-22,3	7,3	17)483,9	17)51,5	29,8	.	.
Einzahlungsüberschuß	"	"	43,7	59,7	11,4	177,6	90,2	15,5	28,0	-6,0	-45,5	-6,2	23,7	15,6	28,0	.	.
Giroeinlagen (m. sächs. Gironetz ⁸⁾)	"	E	1464	1510	1493	1534	1566	1568	1609	1659	1612	1641	1683	1657	1697	.	.
Stand der Spareinlagen	"	"	6487	6523	6613	6898	7086	7057	7079	7089	7069	7071	7532	7539	7553	.	.
Einlagenüberschuß	"	S	25,3	35,3	89,6	275,0	135,8	20,5	22,8	8,6	-22,5	1,0	17)462,0	5,8	14,5	.	.
Einzahlungsüberschuß	"	"	23,1	34,0	8,7	102,4	55,9	4,7	14,4	-5,5	-34,4	-6,9	15,1	5,8	14,3	.	.
Giroeinlagen ⁹⁾	"	E	758	789	783	808	833	805	820	850	820	837	871	852	874	.	.
Emissionen																	
Aktien (Kurswert) ¹⁰⁾	Mill. RM	S	5	5	2	10	18	6	5	7	4	6	14	5	*) 5	.	.
Festverz. Wertpapiere (nom.)	"	"	131	124	112	118	123	76	57	66	63	73	42	44	77	.	.
Bodenkreditinstitute (Neugesch.)																	
Inlands- und Pfandbriefe . . .	Mill. RM	E	6528	6543	6534	6589	6543	6532	6585	6604	6617	6625	6625	6637	6679	.	.
— Kommunalobligationen . . .	"	"	1930	1931	15)2156	2376	2978	3256	3549	3758	3960	4062	4291	4367	4565	.	.
Monatl. Veränderung des Inlands- und Pfandbriefe	"	"	-7	+16	+216	+225	+606	+267	+346	+228	+215	+110	+229	+88	+240	.	.
Bestand an Hypotheken	"	"	8072	8065	8056	8044	8051	8047	8043	8041	8028	8026	8021	8012	7993	.	.
— Kommunaldarlehen	"	"	2912	2910	15)3142	3369	3917	4152	4412	4605	4774	4863	5246	5307	5487	.	.
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	D	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Tagesgeld	"	"	5,12	5,05	5,14	4,78	4,85	4,93	4,68	4,69	4,56	4,68	4,69	4,71	4,61	4,46	4,55
Monatensgeld	"	"	5,79	5,74	5,69	5,18	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06
Privatdiskont ¹¹⁾	"	"	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,76	3,75	3,75	3,75	3,75	3,63	3,50
Warenwechsel mit Bankgiro . .	"	"	4,38	4,23	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe . .	"	"	7,00	6,77	6,67	6,48	6,52	6,51	6,55	6,59	6,66	6,75	6,74	6,67	6,50	6,46	6,36
Aktienindex																	
Gesamt	1924/26=100	D	62,1	64,0	67,4	70,2	73,9	77,0	75,0	73,3	76,2	80,0	83,1	83,2	80,4	79,8	.
Bergbau und Schwerindustrie .	"	"	66,3	67,8	72,3	75,4	80,0	83,1	81,1	79,9	84,9	86,3	89,0	91,5	89,3	85,9	85,5
Verarbeitende Industrie	"	"	57,3	59,0	61,8	64,6	68,1	71,5	69,7	67,8	70,1	71,9	74,3	77,4	77,6	74,7	73,9
Handel und Verkehr	"	"	66,6	69,2	72,4	75,0	78,4	81,0	78,8	76,7	78,7	80,0	81,7	85,4	87,4	85,2	84,9
Festverz. 6% Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt	v. H.	D	84,74	87,89	89,55	91,97	91,63	91,90	91,29	90,65	90,08	16)87,80	87,89	88,97	91,55	92,21	93,81
— Pfandbriefe	"	"	85,73	88,57	89,94	92,64	91,97	92,15	91,66	91,05	90,09	88,92	88,97	90,00	93,38	92,92	94,40
— Kommunal-Obligationen . . .	"	"	80,72	85,01	86,87	89,57	89,37	89,52	88,59	87,78	87,18	85,61	85,49	86,90	89,89	90,86	92,71
— Öffentl. Anleihen	"	"	87,44	90,27	92,23	93,71	93,90	94,34	93,44	92,89	93,01	16)85,32	85,23	86,33	88,91	90,01	92,15
— Industrie-Obligationen . . .	"	"	76,89	81,02	83,53	86,19	86,44	87,12	87,30	86,56	86,99	87,49	88,68	89,34	92,58	93,87	94,00
Stundenlöhne¹²⁾																	
Gesamtdurchschnitt ¹³⁾	1928=100	A	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	.	.	.	.	.	.	.
männl. Facharbeiter	"	"	78,4	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	.	.	.	.	.	.	.
Hilfsarbeiter	"	"	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	62,1	.	.	.	.	.	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																	
Reagible Waren ¹⁴⁾	1913=100	D	58,5	56,8	57,9	59,7	60,4	60,3	62,7	62,9	63,7	65,7	65,6	65,8	64,3	64,2	.
Großhandelspreise (gesamt) . .	"	"	95,7	96,0	96,2	96,3	96,2	95,9	95,8	96,2	97,2	98,9	100,1	100,4	101,0	101,2	101,0
Agrarstoffe																	

4. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Berlin, den 9. Januar 1935

Nummer 1

Monatliche
Zahlen-
übersicht
November 1934

C

8. Jahrgang

Gegenstand	Einheit*)	1933				1934										
		Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Anzahl der Werkzeuge:		26	26	25	24	26	24	26	24	24	26	26	27	25	27	25
Produktion (arbeitstätig)																
Indexziffer der gewerblichen Gütererzeugung, gesamt ¹⁾	1928 = 100	D	71,0	71,9	78,2	75,1	79,1	82,5	84,2	86,1	88,1	89,4	89,5	87,0	86,7	86,4
Produktionsgüter gesamt ¹⁾	"	"	59,7	61,9	64,4	66,1	72,1	75,4	77,6	79,4	82,5	81,2	84,3	83,4	84,4	83,9
Investitionsgüter	"	"	51,5	56,5	55,8	54,6	54,1	57,8	67,0	78,8	79,6	80,3	81,3	80,7	82,4	85,0
sonstige	"	"	79,5	84,2	90,1	92,3	91,3	91,8	89,7	91,1	91,0	90,1	89,0	89,9	92,9	94,8
Verbrauchsgüter gesamt ¹⁾	"	"	88,0	87,0	86,5	88,6	89,6	93,2	94,1	96,2	96,6	101,8	97,4	92,6	90,2	91,3
elastischer Bedarf	"	"	88,7	89,6	91,6	90,3	91,7	91,1	94,0	93,6	91,6	96,4	90,8	85,2	88,5	90,3
starrer Bedarf ¹⁾	"	"	89,6	90,2	91,6	91,9	92,8	94,5	94,7	93,6	93,6	93,7	96,0	96,5	97,1	"
Industrieerzeugung ohne Nahrungs- u. Genußmittel	"	"	60,1	78,0	74,9	74,5	73,9	75,6	80,3	84,3	85,8	87,3	85,9	84,2	86,7	89,6
Eisenerzeugung	1928 = 100	D	52,0	53,3	55,0	56,8	57,1	61,6	64,4	69,1	69,5	73,0	78,5	78,6	81,2	79,9
Großeisen gesamt	"	"	52,1	57,2	62,6	62,9	63,6	70,0	78,7	81,3	82,3	79,7	79,7	81,2	80,9	86,4
Roheisen ²⁾	"	"	14,6	15,9	17,0	17,2	17,5	19,6	21,0	23,2	23,8	23,9	24,7	25,8	25,9	27,2
1 000 t	"	"	45,3	49,3	52,7	53,3	54,3	60,8	65,1	72,0	73,8	74,1	76,6	80,0	80,3	84,4
Rohstahl ³⁾	"	"	24,3	27,5	30,2	30,4	31,5	34,3	35,8	40,7	41,2	38,6	39,9	39,6	39,0	42,1
1 000 t	"	"	51,3	58,1	63,8	64,2	66,5	72,4	75,6	86,0	87,0	81,5	84,3	83,6	82,4	88,9
Walzwerkserzeugnisse ⁴⁾	"	"	20,3	21,9	24,0	24,1	24,1	26,5	28,4	30,4	30,7	30,1	29,5	30,3	30,3	31,3
1 000 t	"	"	53,8	58,1	63,6	63,9	63,9	70,2	75,3	80,6	81,4	79,8	78,2	80,3	80,3	89,1
Maschinen	1928 = 100	D	49,1	43,9	42,9	52,4	41,9	49,6	58,7	62,2	61,5	69,1	69,4	67,1	74,3	62,7
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	54,7	56,1	46,3	46,1	51,1	54,9	66,5	92,2	112,0	119,4	118,2	103,9	70,5	82,5
Personenkraftwagen	"	"	65,7	68,2	55,4	51,2	55,6	57,6	69,9	107,1	128,8	138,5	140,5	122,3	84,5	91,5
Lastkraftwagen	"	"	42,9	45,7	41,9	50,6	56,5	67,6	79,6	77,0	90,0	99,1	88,2	80,0	70,0	87,0
Motorräder	"	"	19,7	14,6	10,8	17,6	24,5	27,8	35,4	43,8	63,1	58,2	54,4	50,2	44,0	38,1
Bauwirtschaft	1928 = 100	D	52,6	62,6	58,7	51,1	52,6	52,9	64,9	71,6	82,1	79,6	75,8	77,6	85,3	95,0
Städtische Bautätigkeit ⁵⁾	"	"	37,7	39,5	41,9	44,3	46,2	47,5	49,0	50,9	52,6	51,2	47,7	45,9	46,3	45,7
Baustoffe gesamt ¹⁾	"	"	50,1	54,1	51,8	53,8	63,9	83,1	87,2	82,8	74,0	70,1	71,0	76,2	80,2	83,9
Zement ⁶⁾	"	"	61,0	56,8	50,8	16,2	32,7	54,3	85,0	89,6	90,2	88,4	84,1	89,0	98,3	92,2
NE-Metallerzeugung	1928 = 100	D	98,1	107,6	104,3	108,6	113,8	102,9	119,9	105,1	99,8	107,1	114,3	124,4	108,4	117,0
NE-Metalle gesamt	"	"	81,5	80,6	94,7	91,0	85,5	94,9	100,7	114,1	111,7	109,1	102,3	99,7	100,8	115,5
Kupfer (Raft. u. Elektr.) ⁷⁾	"	"	482	446	492	445	386	422	532	547	548	528	449	480	385	448
Blei (Hüttenbleiblet) ⁸⁾	"	"	171,9	159,1	175,5	158,7	187,7	171,9	189,7	195,1	193,7	188,3	160,1	171,3	137,3	159,8
Zink (roh) ⁹⁾	"	"	320	334	376	360	338	369	323	288	351	367	347	302	328	330
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹⁰⁾	"	"	109,7	114,5	128,9	123,4	115,8	126,5	110,7	98,7	120,3	125,8	118,9	103,5	112,4	118,1
1 000 t	"	"	149	147	153	148	153	162	172	175	179	187	189	188	194	226
1 000 t	"	"	55,5	54,7	57,0	55,1	57,0	60,3	64,1	65,2	66,7	69,6	70,4	70,0	72,3	84,2
1 000 t	"	"	67,8	68,4	82,8	81,0	77,6	83,5	88,7	105,2	101,2	98,3	94,4	90,3	96,1	100,6
Kohle gesamt	1928 = 100	D	72,3	74,5	81,6	85,4	82,5	81,1	78,4	77,6	78,1	79,0	82,2	84,6	89,8	89,8
Steinkohle	"	"	360	377	408	418	411	409	399	404	404	384	394	399	412	430
1 000 t	"	"	72,3	75,7	81,8	83,9	82,6	82,0	81,1	81,0	77,2	79,0	80,1	82,8	86,2	90,8
Koks ⁴⁾	"	"	56,8	57,6	57,8	61,5	63,5	64,7	63,3	64,6	65,8	65,2	65,5	65,8	66,8	69,0
1 000 t	"	"	61,4	62,3	62,5	66,5	68,6	69,9	68,4	69,8	71,1	70,5	70,8	71,1	72,2	74,6
Steinkohlenbriketts	"	"	14,7	16,1	17,8	21,3	21,6	15,7	15,2	18,7	13,8	14,0	14,4	14,5	16,6	16,6
1 000 t	"	"	91,6	100,4	111,0	132,8	134,7	97,9	94,8	85,4	86,0	87,3	89,8	90,4	108,5	111,0
Braunkohle	"	"	414	416	493	539	468	457	425	411	443	448	424	429	457	467
1 000 t	"	"	76,8	76,7	90,9	99,3	86,2	84,2	78,2	75,8	81,5	81,6	78,1	79,0	84,2	86,0
Braunkohlenbriketts	"	"	103	93	113	123	108	104	95	95	106	111	102	103	108	100
1 000 t	"	"	78,5	71,2	86,1	93,8	82,0	79,3	72,8	72,0	80,5	84,5	77,4	78,3	82,5	76,3
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	D	95,3	106,4	120,2	130,4	116,6	114,0	109,4	110,9	107,4	101,9	107,0	110,2	120,0	124,9
Gaserzeugung ⁴⁾	"	"	88,8	96,0	88,5	97,8	91,8	92,5	92,3	108,7	86,4	98,6	87,6	81,4	92,2	139,6
Erdölproduktion	"	"	299,9	310,4	304,2	299,6	293,0	265,5	306,9	341,3	321,2	348,2	406,0	430,0	386,6	445,7
Papier gesamt¹²⁾	1928 = 100	D	80,5	87,8	93,2	90,6	94,3	95,2	95,5	96,6	99,1	97,9	94,2	94,4	96,6	98,8
Rohpapier	"	"	78,3	88,3	92,7	90,9	93,4	94,2	93,1	95,4	100,2	97,1	92,3	92,0	94,9	96,0
Pappe	"	"	76,2	81,1	84,6	78,4	81,7	85,6	88,8	94,9	98,5	94,2	90,9	91,4	95,4	98,8
Kali, K₂O (neue Reihe)	1 000 t	D	3,15	2,97	3,20	3,23	4,66	5,37	4,57	8,57	3,18	3,14	3,02	3,39	3,48	3,61
1928 = 100	"	"	67,6	63,7	68,7	69,3	100,0	115,2	98,1	76,6	68,2	67,4	64,8	72,7	74,7	77,5
Textilproduktion¹³⁾	1928 = 100	D	97,8	97,2	96,6	97,7	98,3	101,2	103,4	103,3	105,1	104,1	103,2	92,0	94,0	93,8
Baumwollindustrie gesamt	"	"	108,2	106,2	107,4	102,8	109,5	108,6	110,8	110,3	108,2	118,7	111,3	94,6	97,9	93,4
Leinwand	"	"	84,2	89,2	94,1	88,0	104,2	112,9	113,9	126,1	120,5	122,6	126,1	139,1	135,3	137,6
Hauptgarn	"	"	67,4	65,6	76,0	78,8	66,9	66,5	69,1	88,4	87,6	93,7	98,2	85,2	90,6	86,2
Geschäftsgang in der Textilindustrie	"	"	92,4	92,8	94,8	95,2	94,8	98,6	102,6	103,0	97,4	104,2	102,9	98,3	101,8	102,6
Inspektion	"	"	93,8	95,3	98,9	100,9	103,2	103,1	109,5	113,3	108,0	115,9	114,1	104,7	105,1	107,3
Garnerzeugung	"	"	90,5	89,8	90,1	90,7	85,7	91,4	95,0	91,8	86,0	91,7	91,0	91,2	97,8	97,2
Garnverarbeitung	"	"	90,5	89,8	90,1	90,7	85,7	91,4	95,0	91,8	86,0	91,7	91,0	91,2	97,8	97,2
Schuhe	1928 = 100	D	94,6	99,4	101,5	93,7	98,6	101,0	110,1	110,9	114,9	100,3	88,7	105,6	108,4	111,0
Haushaltporzellan	"	"	51,4	53,9	67,3	57,2	37,1	52,9	52,6	55,0	53,6	50,5	47,5	51,8	57,2	"
Pianos ⁸⁾	"	"	6,9	8,3	10,5	14,0	8,2	8,7	11,7	9,1	10,0	"	"	"	"	"
Bruttoproduktionswert der Industrie¹⁾	Mrd. RM	S	3,44	3,49	3,55	3,65	3,86	4,05	4,14	4,28	4,33	4,40	4,43	4,33	4,33	4,34
Verbrauch																
Fleisch ¹⁴⁾	1 000 dz	VS	7526	"	"	8968	"	"	8849	"	8013	"	"	8314	"	"
Zucker ¹⁵⁾	"	S	969	1432	1184	912	956	777	956	912	1131	1443	1730	1145	1073	1352
Ausland, Gewürze ¹⁶⁾	"	"	12,6	12,9	11,5	9,4	8,9	10,8	7,8	7,5	7,4	12,5	13,3	9,1	8,8	13,8
Kaffee ¹⁶⁾	"	"	114,6	113,4	93,5	99,7	140,4	98,1	114,8	128,0	115,7	134,6	195,9	109,6	88,1	136,5
Tee ¹⁶⁾	"	"	3,8	4,3	5,6	4,4	3,8	3,4	3,8	4,1	3,6	3,2	5,8	3,5	4,8	4,7
Kakao, roh ¹⁶⁾	"	"	59,9	56,4	72,3	80,5	63,9	86,1	83,1	97,7	69,2	98,1	133,9	74,2	74,3	71,7
Süßfrüchte ¹⁶⁾	"	"	168,9	233,4	349,3	585,4	621,6	617,7	848,9	768,4	599,5	355,1	806,4	213,2	225,4	359,7
Bier ¹⁷⁾	1 000 hl	VS	10070	"	"	7283	"	"	7583	"	10127	"	"	10598	"	"
Zigaretten ¹⁸⁾	Mill. Stck.	S	2833	2780	2684	2582	2822	2438	2898	8054	3152	3306	2894	3185	3091	3257

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). — Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. „Konjunkturstatistisches Handbuch 1933“, herausgegeben vom I. f. K. (Zu beziehen durch die Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36 für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von RM 4,35; Ladenpreis RM 4,80).

Gegenstand	1933				1934										
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.*
Anzahl der Werktage:	26	26	25	24	26	24	26	24	24	26	26	27	25	27	24
I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende															
Zahl d. Beschäft. n. d. Krankenkassenstatistik } in 1000	18 921	14 062	14 020	13 287	18 518	13 987	14 687	15 322	15 560	15 580	15 593	15 559	15 621	15 636	15 476
Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern }	3 850	3 745	3 715	4 059	3 778	3 873	2 798	2 609	2 529	2 481	2 426	2 398	2 282	2 268	2 853
davon Hauptunterstützungsempfänger															
in der Arbeitslosenversicherung	316	317	345	554	549	419	249	219	232	265	290	310	298	328	3*8
in der Krisenfürsorge	1 108	1 072	1 058	1 175	1 162	1 083	911	841	822	814	799	783	757	786	735
Wohlfahrtserwerbslose ¹⁾	1 492	1 395	1 347	1 410	1 317	1 192	985	883	832	797	762	728	679	639	627
II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrieberichterstattung) ²⁾															
1. Zahl der beschäftigten Arbeiter in v. H. der Arbeiterplatzkapazität															
Produktionsgüterindustrien ³⁾	46,1	47,0	47,5	44,8	45,3	47,7	51,9	55,6	57,9	59,2	60,1	61,2	62,6	63,0	63,1
Kraftstoffe ⁴⁾	59,9	60,4	60,7	61,0	61,2	61,4	61,6	62,2	62,6	62,7	62,8	63,1	63,3	63,4	63,4
Großisenindustrie	53,4	54,3	54,8	55,8	57,2	58,8	60,9	64,1	66,2	67,4	68,3	69,3	70,1	71,1	72,1
N. E. Metallhütten und Walzwerke	56,1	57,6	59,7	60,6	61,7	63,8	66,3	68,9	70,5	72,1	72,7	73,1	73,5	73,7	74,9
Maschinenbau	44,4	45,0	46,0	47,4	49,1	51,3	53,7	56,9	58,7	60,0	61,6	62,7	63,2	64,7	66,0
Elektrotechnik	50,4	52,4	54,7	56,0	55,0	55,2	56,4	58,2	60,3	62,4	64,9	67,8	70,3	70,6	71,9
Fahrzeugbau ⁵⁾	47,8	49,2	49,7	51,3	52,7	54,9	60,1	64,9	67,7	70,7	71,7	71,9	70,3	70,5	70,2
Bauwirtschaft ⁶⁾	36,5	37,6	37,2	26,9	27,5	31,8	41,1	48,1	52,1	53,9	54,7	56,7	60,4	60,8	59,5
Verbrauchsgüterindustrien	54,5	55,5	56,1	56,3	55,7	56,7	57,6	58,9	59,7	60,1	60,3	60,7	61,5	62,1	62,6
Textilindustrie	44,6	45,2	45,7	46,5	47,2	48,6	49,8	51,3	52,9	54,5	56,1	57,8	59,5	61,2	62,9
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf	49,2	51,6	53,2	52,8	50,2	50,3	51,2	53,0	54,4	55,9	56,9	57,8	58,3	60,8	61,7
Industrien für Kulturbedarf	36,4	38,5	39,8	39,1	35,8	34,9	35,7	36,6	37,0	37,3	37,4	38,7	40,4	41,5	41,3
Nahrungsmittelindustrien	63,0	63,8	65,7	64,8	61,4	63,2	62,9	61,3	63,9	65,6	65,2	66,7	69,7	71,8	72,7
Genußmittelindustrien	71,5	72,4	73,5	73,8	72,3	72,0	72,0	73,1	74,3	75,5	75,8	76,3	76,7	77,3	78,2
Gesamte Industrie	49,7	50,7	51,3	49,7	49,8	51,6	54,4	57,1	58,7	59,6	60,2	61,0	62,1	62,6	62,8
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	54,2	55,1	56,2	56,9	57,2	58,4	59,8	61,5	62,7	63,6	64,2	64,6	65,2	65,8	66,5
2. Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität															
Produktionsgüterindustrien ³⁾	40,9	42,4	43,6	41,4	40,9	43,8	48,2	52,6	55,6	55,5	56,0	56,9	58,5	59,6	60,8
Kraftstoffe ⁴⁾	52,2	53,9	57,7	59,9	57,5	57,0	56,4	58,0	58,9	56,4	56,9	57,0	59,2	60,5	61,9
Großisenindustrie	44,7	46,3	47,4	49,5	50,7	53,1	55,6	60,0	64,1	62,6	63,6	64,5	64,8	66,4	67,5
N. E. Metallhütten und Walzwerke	43,0	45,0	48,4	50,3	50,3	51,9	54,1	56,7	58,6	59,4	59,7	58,9	59,1	60,2	61,4
Maschinenbau	38,3	38,6	40,3	42,8	44,6	46,6	49,9	53,6	56,2	57,0	58,0	58,6	59,7	61,5	64,2
Elektrotechnik	42,8	45,8	49,3	52,2	48,8	49,1	49,9	53,0	54,9	56,8	58,6	61,7	64,7	66,1	67,9
Fahrzeugbau ⁵⁾	42,2	43,0	42,1	45,3	46,2	48,8	55,5	60,4	63,6	67,3	67,1	67,8	59,9	63,6	63,5
Bauwirtschaft ⁶⁾	34,6	35,9	35,4	28,8	24,1	28,8	39,3	46,8	51,0	52,3	53,1	54,9	58,6	58,5	57,7
Verbrauchsgüterindustrien	48,6	49,8	50,6	50,8	48,9	50,7	52,3	53,8	55,1	54,0	52,2	52,4	54,2	55,6	56,9
Textilindustrie	57,0	57,7	58,3	59,9	59,2	61,9	63,7	65,2	64,5	65,7	63,5	58,9	58,8	60,5	62,2
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf	43,8	47,1	49,7	47,9	42,4	43,0	45,0	48,4	51,5	52,1	51,0	52,8	54,9	58,5	60,7
Industrien für Kulturbedarf	32,3	35,8	37,9	36,1	29,5	29,2	30,5	31,1	32,4	32,1	31,4	33,6	36,5	39,5	40,3
Nahrungsmittelindustrien	56,9	60,1	61,2	61,0	53,3	57,4	57,6	56,3	60,4	59,7	58,0	60,2	64,0	66,7	68,6
Genußmittelindustrien	66,6	67,9	69,1	67,8	66,3	65,6	65,2	67,8	71,5	69,7	68,8	70,9	72,0	72,3	73,8
Gesamte Industrie	44,3	45,6	46,6	45,4	44,4	46,5	50,0	53,1	55,4	54,9	54,3	55,0	56,6	57,8	58,8
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	47,2	48,8	50,9	53,1	51,8	52,9	54,8	57,1	58,8	58,2	58,1	57,5	58,7	60,1	61,8
3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden ⁷⁾															
Produktionsgüterindustrien ³⁾	7,19	7,27	7,38	7,31	7,19	7,80	7,48	7,59	7,68	7,53	7,49	7,48	7,51	7,59	7,64
Großisenindustrie	6,89	7,08	7,18	7,31	7,30	7,44	7,49	7,69	7,97	7,66	7,68	7,66	7,61	7,70	7,77
N. E. Metallhütten und Walzwerke	6,96	7,10	7,41	7,58	7,42	7,39	7,43	7,50	7,59	7,53	7,55	7,42	7,40	7,51	7,54
Maschinenbau	7,07	7,05	7,15	7,25	7,42	7,53	7,58	7,67	7,67	7,80	7,82	7,78	7,80	7,82	7,82
Elektrotechnik	6,63	6,84	7,06	7,33	7,06	7,09	7,08	7,27	7,30	7,30	7,22	7,28	7,38	7,47	7,57
Fahrzeugbau ⁵⁾	7,18	7,08	6,93	7,23	7,16	7,31	7,58	7,61	7,73	7,60	7,46	7,51	6,88	7,01	7,08
Bauwirtschaft ⁶⁾	7,73	7,75	7,72	7,11	7,06	7,33	7,73	7,81	7,87	7,80	7,78	7,77	7,77	7,83	7,83
Verbrauchsgüterindustrien	7,16	7,25	7,33	7,34	7,11	7,26	7,39	7,40	7,59	7,37	7,07	7,09	7,22	7,33	7,45
Textilindustrie	7,16	7,17	7,23	7,31	7,19	7,35	7,48	7,52	7,37	7,43	7,12	6,71	6,74	6,85	7,02
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf	7,20	7,39	7,60	7,42	6,84	6,96	7,18	7,42	7,70	7,56	7,26	7,37	7,50	7,78	7,97
Industrien für Kulturbedarf	6,98	7,34	7,49	7,35	6,63	6,69	6,81	6,82	7,03	6,88	6,73	6,92	7,17	7,55	7,60
Nahrungsmittelindustrien	7,47	7,58	7,71	7,75	7,44	7,53	7,62	7,60	7,89	7,60	7,40	7,50	7,66	7,75	7,89
Genußmittelindustrien	7,04	7,07	7,36	7,27	7,19	7,15	7,17	7,37	7,63	7,27	7,14	7,30	7,43	7,40	7,53
Gesamte Industrie	7,18	7,26	7,36	7,33	7,15	7,28	7,44	7,50	7,64	7,46	7,31	7,31	7,38	7,47	7,56
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	6,97	7,08	7,27	7,45	7,25	7,29	7,38	7,48	7,55	7,39	7,31	7,23	7,30	7,40	7,52
4. Zahl der beschäftigten Angestellten in v. H. der Angestelltenplatzkapazität															
Produktionsgüterindustrien ³⁾	57,6	58,1	58,8	59,1	59,8	60,7	62,1	64,0	65,3	66,5	67,7	68,5	69,5	70,3	71,2
Kraftstoffe ⁴⁾	74,1	74,0	74,5	74,7	74,7	75,1	75,4	76,0	76,5	76,9	77,2	77,5	77,7	77,9	78,0
Großisenindustrie	64,4	65,0	65,7	66,2	66,7	67,4	68,2	69,7	71,1	72,6	73,7	74,3	74,8	75,5	76,3
N. E. Metallhütten und Walzwerke	67,2	67,4	68,3	69,6	71,5	72,6	74,1	76,0	76,9	77,8	78,0	79,2	79,7	80,2	80,6
Maschinenbau	54,1	54,8	55,6	56,2	57,4	58,5	60,0	62,0	63,2	64,3	65,4	66,1	66,7	68,1	71,1
Elektrotechnik	57,7	58,6	60,0	61,0	61,8	62,5	63,2	64,8	67,0	68,1	69,4	70,5	71,8	72,5	73,9
Fahrzeugbau ⁵⁾	61,6	62,4	63,1	64,1	65,4	66,2	68,3	70,0	71,6	72,5	73,5	74,7	77,0	77,7	77,4
Bauwirtschaft ⁶⁾	43,7	44,4	45,0	44,9	45,4	46,4	48,6	51,7	53,5	55,5	57,6	59,0	60,6	61,8	61,8
Verbrauchsgüterindustrien	67,4	67,7	68,1	68,6	68,4	68,8	69,5	71,0	71,3	71,5	71,6	71,9	72,0	72,1	72,5
Textilindustrie	75,9	76,2	76,6	77,0	77,2	77,7	78,3	79,3	79,9	80,4	80,7	80,9	81,0	80,8	81,2
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf	57,8	58,6	58,8	59,2	59,6	59,5	60,3	61,5	62,1	62,9	63,2	63,7	64,2	64,6	64,9
Industrien für Kulturbedarf	61,8	62,0	62,6	62,8	62,1	61,7	61,6	63,2	63,0	63,2	63,0	63,6	64,2	64,7	64,7
Nahrungsmittelindustrien	77,1	77,3	78,0	78,1	77,5	78,3	78,3	78,9	79,5	79,7	80,1	80,1	80,3	80,5	81,2
Genußmittelindustrien	74,4	74,0	74,3	74,6	74,4	74,4	74,8	75,7	76,3	76,4	76,3	76,6	76,6	76,5	76,8
Gesamte Industrie	61,8	62,2	62,8	63,2	63,5	64,2	65,3	67,0	67,9	68,6	69,3	69,9	70,6	71,1	71,7
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung	66,9	67,3	67,9	68,4	69,0	69,8	70,6	71,8	72,7	73,5	74,1	74,5	74,9	75,3	76,2